



## Ausgezeichnet...

## F. Diederich erhält A.-W.-von-Hofmann-Denkmünze

Während der Eröffnungszeremonie des ersten Europäischen Chemiekongresses in Budapest zeichnete die Gesellschaft



F. Diederich

Deutscher Chemiker (GDCh) den gebürtigen Luxemburger François Diederich (ETH Zürich) mit der August-Wilhelm-von-Hofmann-Denkmünze aus. Sie erinnert an von Hofmann (1818–1892) als Gründungspräsidenten der Deutschen Chemischen Gesellschaft, der zuvor lange in England wirkte und auch dort Präsident der chemischen Gesellschaft war.<sup>[1]</sup> Die Auszeichnung wird an nichtdeutsche Chemiker verliehen, sowie an deutsche Wissenschaftler die nicht Chemiker sind. Diederich hielt in Budapest einen Hauptvortrag über Prinzipien der supramolekularen Chemie bei der Wirkstoff-Forschung. Neben der molekularen Erkennung in Chemie und Biologie, der supramolekularen Nanochemie, der Chemie synthetischer Fullerene und neuer Materialien aus kohlenstoffreichen Acetyllenderivaten<sup>[2a]</sup> beschäftigt seine Arbeitsgruppe zunehmend die medizinische Chemie, z.B. Malaria-Medikamente, über die sie kürzlich in der *Angewandten Chemie* berichteten.<sup>[2b]</sup>

Diederich promovierte 1979 an der Universität Heidelberg bei H. A. Staab. Als Postdoc arbeitete er an der University of California in Los Angeles (UCLA) und am Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg. Nach seiner Habilitation 1985 ging er von Heidelberg

erneut an die UCLA und nahm 1992 einen Ruf an die ETH Zürich an. Diederich ist Mitglied des Redaktionsbeirates von *Chemistry—A European Journal* und des Kuratoriums der *Angewandten Chemie*, dem er seit 2004 vorsitzt.

## D. Seebach hält erste EuCheMS-Vorlesung

Die erste von der European Association for Chemical and Molecular Sciences (EuCheMS) gestiftete Vorlesung wurde auf dem ersten Europäischen Chemiekongress von Dieter Seebach (ETH Zürich, ETHZ) über strukturelle und biologische Untersuchungen von Peptiden aus homologen proteinogenen Aminosäuren gehalten. Seebach, ehemaliges Mitglied des Kuratoriums der *Angewandten Chemie*, promovierte an der Universität Karlsruhe unter R. Criegee und ging als Postdoc zu E. J. Corey (Harvard University). 1971 wurde er Professor in Gießen, 1977 an der ETHZ. Seine Forschung galt lange der Entwicklung von Synthesemethoden in der Organischen Chemie. Heute beschäftigt sich seine Gruppe mit  $\beta$ -Peptiden, über deren Rolle beim passiven Transfer durch Lipiddoppelschichten er kürzlich in *ChemBioChem* berichtete.<sup>[3a]</sup> In fast 30 Jahren hat Seebach elf Aufsätze in der *Angewandten Chemie* publiziert; darin referierte er über eine Vielzahl von Themen wie Umpolung, Ti- und Zr-Nucleophile, asymmetrische Synthese und legendär über die Zukunft der organischen Synthese.<sup>[3b]</sup>



D. Seebach

## European Young Chemist Award an J. R. Nitschke

Auf dem ersten Europäischen Chemiekongress in Budapest wurde erstmals der „European Young Chemist Award“ an Chemiker unter 34 Jahren vergeben. Der erste Preis ging an Johnathan R. Nitschke (Universität Genf), der über Aufbau, Austausch und Sortierung durch Selbstorganisation von Komponenten berichtete. Nitschke promovier-

te 2001 an der University of California, Berkeley (USA), und arbeitete bis 2003 als Postdoc bei J.-M. Lehn (Chemie-Nobelpreis 1987; Université L. Pasteur, Strasbourg). Seitdem ist er Maître-assistant (festangestellter Wissenschaftler) an der Uni Genf. In seiner Arbeitsgruppe dreht sich vieles um Helicate, wie zwei aktuelle Beiträge im selben Heft von *Chemistry—A European Journal* zeigen: Darin berichtet sie über Helicate, Makrocyclen oder Catenate zur dynamischen topologischen Kontrolle J. R. Nitschke über die Selbstorganisation von Komponenten<sup>[4a]</sup> und ein dynamisches  $\text{Cu}_3$ -Doppelhelicat.<sup>[4b]</sup>



Zweite Preise gingen an Javier García Martínez (Universidad de Alicante; durch Membran-Phospholipide induzierte circulare Porosität) und Leroy Cronin (University of Glasgow; supramolekulare Selbstorganisation von Polyoxometallatclustern zu funktionalen Nanosystemen<sup>[5]</sup>). Besondere Erwähnung durch die Jury erfuhren Elisabete Barros de Carvalho (Universidade do Porto; Wechselwirkungen von Speichelproteinen mit Procyanidinen aus Traubenkernen) und Irina Koval (Universiteit Leiden; Kupferkomplexe als biomimetische Modelle der Catechol-Oxidase).

- [1] C. Meinel, *Angew. Chem.* **1992**, 104, 1293; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1992**, 31, 1265.
- [2] a) M. Kivala, F. Mitzel, C. Boudon, J.-P. Gisselbrecht, P. Seiler, M. Gross, F. Diederich, *Chem. Asian J.* **2006**, 1, 479; b) F. Hof, A. Schütz, C. Fähr, S. Meyer, D. Bur, J. Liu, D. E. Goldberg, F. Diederich, *Angew. Chem.* **2006**, 118, 2193; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, 45, 2138.
- [3] a) B. Geueke, K. Namoto, I. Agarkova, J.-C. Perriard, H.-P. E. Kohler, D. Seebach, *ChemBioChem* **2005**, 6, 982; b) D. Seebach, *Angew. Chem.* **1990**, 102, 1363; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1990**, 29, 1320.
- [4] a) M. Hutin, C. A. Schalley, G. Bernardinelli, J. R. Nitschke, *Chem. Eur. J.* **2006**, 12, 4096; b) M. Hutin, R. Frantz, J. R. Nitschke, *Chem. Eur. J.* **2006**, 12, 4077.
- [5] D.-L. Long, P. Kögerler, L. J. Farrugia, L. Cronin, *Chem. Asian J.* **2006**, 1, 352.

DOI: 10.1002/ange.200603096